



Anfrage der Grünen - ALG

eingebraucht in der Gemeinderatssitzung am 15. März 2018

von

GRⁱⁿ Mag.^a Andrea Pavlovec-Meixner

Betreff: Re-Use IT - Smarte Kreislaufwirtschaft kennt nur GewinnerInnen!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Re-Use steht in der Abfallhierarchie nach der Abfallvermeidung gleich an zweiter Stelle.

Für die Produktion eines gewöhnlichen Desktop-PCs samt Monitor z.B. benötigt man rund 22kg Chemikalien, 240kg fossile Brennstoffe, 1500 l Wasser und 1500 kWh Energie. Elektronikprodukte enthalten bis zu 70 verschiedene Materialien, darunter auch sogenannte Konfliktmaterialien wie Zinnstein, Tantal (Coltan), Gold, Wolfram und Kobalt. In Konfliktländern wie der Demokratischen Republik Kongo werden diese Erze in der Regel unter sklavenähnlichen Bedingungen abgebaut. Sie sind die finanzielle Grundlage für dort geführte Bürgerkriege. Auch die Produktion von Elektronikgeräten erfolgt zumeist unter menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen und zu Löhnen, die nicht existenzsichernd sind.

Im Jahr 2014 wurden in Österreich 165.000 Tonnen Elektro- und Elektronikgeräte verkauft. Im Gegenzug wurden im selben Jahr 78.000 Tonnen an Elektroschrott gesammelt. Diese Sammelquote von 47% wird einem mehr oder weniger effektiven Recyclingprozess zugewiesen, die ökologische Bilanz bleibt anhand der enormen Rohstoffverbräuche dürftig. Von einer umfassend funktionierenden Kreislaufwirtschaft sind wir in Österreich somit noch weit entfernt.

Wir leben einerseits in einer schnelllebigen Zeit, in der IT-Hardware schnell veraltet ist und ausgemustert wird. Andererseits sehen wir eine große Nachfrage, besonders an Pflichtschulen und bei NGOs. Eine enorme Verschwendung und enormer Bedarf stehen sich also gegenüber. Von Re-Use IT

würden alle profitieren: ökonomisch, ökologisch und sozial.

Durch Re-Use IT können hochwertige IT-Altgeräte aus Unternehmen und der öffentlichen Verwaltung in regionaler Wertschöpfung professionell aufbereitet und zu einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis angeboten werden. Im Vergleich zur Produktion eines Neugeräts erspart dies bis zu 550kg CO2-Emissionen, 750 l Wasser, 11kg Chemikalien und 120kg fossile Brennstoffe – pro Gerät!

Einige steirische Unternehmen wie z.B. die Energie Steiermark sowie Medienunternehmen und auch die Stadt Wien und das Land Kärnten stellen ihre ausgemusterten Computer bereits zur Instandsetzung und Wiederverwendung zur Verfügung, in der Stadt Graz gäbe es – trotz jahrelanger Bemühungen – noch eine Menge zu tun: Es gibt zwar bereits eine Reparaturförderung der Stadt Graz, mit der bis zu 30% der Kosten, maximal 100 €, gefördert werden, aber bei IT Re-Use für verwaltungseigene IT-Infrastruktur bzw. jener stadtnaher Betriebe besteht Handlungsbedarf.

Daher stelle ich an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, seitens des Grünen Gemeinderatsklubs folgende

Anfrage

Sind Sie als zuständiger Auftragsmanager der ITG Informationstechnik bereit, an diese zur Beantwortung folgender Fragen heranzutreten und die Ergebnisse zu übermitteln:

- 1.) Wie viele Computergeräte und Smartphones sind in der Stadt Graz insgesamt in Betrieb und wie lange beträgt die durchschnittliche Nutzungsdauer?**
- 2.) Gibt es ein Konzept der ITG, wie man die IT-Infrastruktur der Stadt Graz und stadtnaher Betriebe einem Re Use-Kreislauf zuführen könnte?**
- 3.) Wenn nicht, sind Sie bereit ein solches Konzept in Auftrag zu geben?**